

## **Inhaltsverzeichnis**

VORWORT .....	7
<b>KAPITEL 1: EINFÜHRUNG UND ÜBERBLICK ÜBER DIE HEUTIGE SITUATION EINES LINKSHÄNDIGEN KINDES IN SCHULE UND ELTERNHAUS .....</b>	<b>9</b>
1.1 Beispiel aus dem Leben: der linkshändige Martin in der Grundschule .....	9
1.1.1 Schulaufnahme .....	9
1.1.2 Vorgeschichte .....	10
1.1.3 Martins Grundschulzeit .....	10
1.1.4 Konsultation eines Neurologen .....	11
1.1.5 Der Gang zur Beratungsstelle .....	11
1.2 Bericht von Karin und ihrem Bruder .....	12
1.3 Vorbemerkungen zu dieser Arbeit .....	13
<b>KAPITEL 2: WIE DIAGNOSTIZIERT MAN DIE LINKSHÄNDIGKEIT DES KINDES? TESTMÖGLICHKEITEN, SCHWIERIGKEITEN FÜR LEHRER UND ERZIEHER .....</b>	<b>15</b>
2.1 Alltagsbeobachtungen / Statistiken .....	15
2.2 Zum Begriff „beidhändig“ .....	16
2.3 Hinweise für Lehrer und Erzieher / Untersuchungsmöglichkeiten .....	17
2.3.1 Einfache Beobachtungen .....	17
2.3.2 Arbeit mit einem Fragebogen / Fragebogenmuster .....	18
2.3.3 Weitere aufklärende und beratende Hinweise .....	23
2.3.4 Hinweise zum Umgang mit normierten Tests .....	24
2.3.5 Seitendominanz (Lateralität) bei Ohren, Augen und Füßen .....	31

KAPITEL 3: PRAKTISCHE HINWEISE FÜR DEN UNTERRICHT .....	33
3.1 Die Schreibhaltung und Sitzordnung des Linkshänders .....	33
3.1.1 Sitzplatz und Lichteinfall .....	33
3.1.2 Schreibhaltung und Blattlage .....	33
3.2 Lockerungsübungen .....	39
3.3 Spiegelschrift und Schriftrichtung .....	41
3.4 Hinweis auf sinnvolle Gebrauchsgegenstände für Linkshänder .....	47
KAPITEL 4: HÜRDE: SCHREIBLEHRGÄNGE .....	49
KAPITEL 5: SPEZIELLE HINWEISE FÜR DEN FACHUNTERRICHT .....	53
5.1 Das linkshändige Kind im Handarbeits- und Werkunterricht .....	53
5.2 Hinweise zum Musikunterricht .....	59
5.3 Das linkshändige Kind im Turnunterricht und bei Bewegungsspielen .....	65
KAPITEL 6: DAS UMGESCHULTE LINKSHÄNDIGE KIND .....	69
6.1 Basisinformation zum Problem der Umschulung der Händigkeit .....	70
6.1.1 Phänomenerklärung .....	70
6.1.2 Grundlageninformationen für Lehrer und Erzieher zur Klärung denk- und lernpsychologischer Phänomene im Unterricht .....	72
6.1.3 Unterrichtspraktische Hinweise zur Hilfestellung .....	75
6.2 Auswirkungen der Umschulung der Händigkeit auf zwischenmenschliche Beziehungen und gesellschaftliche Prozesse .....	76
6.2.1 Vorbemerkungen .....	76
6.2.2 Beobachtungsskizzen aus der Beratungspraxis und der Psychotherapie .....	76
6.2.3 Der „Demosthenes-Effekt“ – ein schicksalsbestimmender Persönlich- keitszug .....	77

6.2.4 Soziale Konsequenzen der Umschulung der Händigkeit .....	77
6.2.5 Verhindernde Mechanismen bei Prävention und Aufklärung .....	78
6.3 Möglichkeiten einer Rückschulung auf die dominante Hand .....	79
6.3.1 Allgemeine Hinweise .....	79
6.3.2 Voraussetzungen für eine Entscheidung zur Rückschulung .....	80
6.3.3 Zusammenfassung .....	83
KAPITEL 7: LINKSHÄNDIGKEIT UND TEILLEISTUNGSSTÖRUNGEN ..	85
7.1 Begriffsklärung .....	85
7.2 Fragebogen zur Abgrenzung von umgeschulter Händigkeit und Teilleistungs- störungen .....	86
7.3 Linkshändigkeit und Teilleistungsstörungen – ein kausaler Zusammenhang .....	89
KAPITEL 8: DAS ELTERNGESPRÄCH .....	95
ANHANG .....	97
Häkel-, Strick- und Stickenleitung für Linkshänder .....	99
Sterben Linkshänder früher? Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Studie .....	111
Referatskizze über „Das linkshändige Kind – seine Begabungen und seine Schwierigkeiten“ .....	117
Literaturverzeichnis .....	129
Adressenliste .....	133
Register .....	135